

# Wie weit willst du gehn?

Von funnyjulchen

## Kapitel 1: nach dem (Alb-) Traum

Randinfos:

ich lasse Band 6 und 7 weitestgehend unberücksichtigt,  
d.h. Dumbledore und Snape leben,  
Voldemort ist besiegt,  
das „Goldene Trio“ macht sein letztes Jahr nach, sie sind deswegen schon alle  
Volljährig  
sie sind gut mit Fiona befreundet, ebenso wie Ginny

Disclaimer: Nix meins, hat sich alles die Rowling untern Nagel gerissen!!!

°...° Fionas innere Stimme...wird eventuell noch wichtig (ist aber nicht  
Schizophren...ECHT NICHT!)  
'...' Die kleine kann sogar Denken

Warnigns: Evariantuell Kraftausdrücke

Ahhh endlich kann ich anfangen (besser gesagt weitermachen):

Schweißgebadet schrak ich in meinem Bett im Gryffindorturm auf.  
'Was. War. Das.' ,war das einzige was ich denken konnte, bevor mein Blick auf meinen  
Wecker viel. „ SO EIN MIST!!“ Warum bei Merlins speckigen Unterhosen muss mir das  
ausgerechnet jetzt passiern?! Erst dieser verdammt eigenartige Traum von Snape und  
dann hab ich auch noch verschlafen und bin bei ihm zu spät dran...

Ich war bereits aufgesprungen und hatte mir in aller Eile die Schuluniform angezogen  
um anschließend noch schnell ins Bad zu flitzen und mir Notdürftig die Haare zu  
kämmen. Hastig nochmal über die Zähne geputzt und auf den Weg in den  
Gemeinschaftsraum noch die Schultasche gekrallt.

Ich sprintete die Gänge entlang, während irgend ein nerviges Ding in meinem Kopf  
einen dämlichen Singsang anstimmte: 'Du bist zu spät bei Snape und er wird dir  
Punkte abziehen und Strafarbeiten aufbrummen und vielleicht auch gleich  
umbringen...laaalalalala!!' 'Ach halt die Klappe!!!'  
So was ist echt zu blöd!

Noch mal schnell auf die Uhr geschaut: schon 23 Minuten zu spät!! Er wird mich wirklich umbringen! Wahhh!

Ich lief um die nächste Ecke und stieß prompt mit einer Person zusammen.

Ich strauchelte, doch sie hielt mich noch gerade so am Arm fest, bis ich wieder mein Gleichgewicht gefunden hatte.

Jetzt bemerkte ich auch mit wem ich da zusammen gestoßen bin.

„Entschuldigen Sie Professor Dumbledore, ich hab einfach nicht aufgepasst und und....!“

Dumbledore schmunzelte nur und hatte sein allseitsbekanntes zwinkern in den Augen.

„Schon gut Miss Xander, ich denke Sie beeilen sich jetzt besser um nicht noch später zu ihren Unterricht zu kommen. Professor Snape wird sonst nicht begeistert sein.“

Damit ließ er mich wieder nach einem freundlichen Nicken als Abschiedsgruß wieder weiter. Ich beeilte mich wirklich und war nun 'nur' eine halbe Stunde zu spät vor der Tür zum Klassenzimmer angekommen. Nervös und noch völlig außer Atem hob ich die Hand um an zu klopfen, als die Tür auch schon schwungvoll aufgerissen wurde und mich ein Paar schwarze, wütend blitzende Augen anfunkelten.

„Miss Xander, was für eine...Freude Sie heute noch in meinen Unterricht Willkommen heißen zu dürfen. Wenn Sie sich nun ENDLICH hereinbequemen könnten, Sie haben meine Zeit schon genug verschwendet!!!“ donnerte mir Snape entgegen.

Ich konnte gerade so ein: „Entschuldigung Professor.“ herauswürgen und mich an ihn vorbeidrücken. Während er mich praktisch vor einer gesamten Klasse Slytherins und Gryffindors der 7. Jahrgangs zusammengestaucht hatte, war mir unwillkürlich die Schamesröte ins Gesicht gestiegen.

Als ich mich auf den Einzigen freien Platz in der ersten Reihe setzte – ich konnte mit Mühe noch ein genervtes seufzen unterdrücken – war er auch schon an mir vorbeigerauscht um direkt vor meinem Platz stehen zu bleiben. „Ach ja...30 Punkte abzug von Gryffindor fürs zu spät kommen!“

Nun seufzte ich doch leise auf! Der Tag hat ja schon ganz toll angefangen.

Die 2. Schulwoche hatte gerade mal angefangen und ich hatte bereits Minuspunkte gesammelt. Bevor ich jedoch noch mehr ungewollte Aufmerksamkeit auf mich zog, kramte ich Pergamente, Feder und Tinte hervor um das Rezept von der Tafel abzuschreiben und mir anschließend die benötigten Zutaten aus dem Schrank zu holen.

Ich war glücklicherweise nicht allzu unbegabt in Zaubersprüche, kam jedoch nie über ein Annehmbar hinaus, was ich allerdings auf die Anspannung, die bei Snapes Unterricht vorherrschte abschob. Ich konnte noch nie gut arbeiten, wenn ich mich nicht völlig entspannen konnte und dieser Faktor war hier auf keinen Fall gegeben.

Nachdem ich das Feuer unter meinem Kessel entzündet hatte und meine zurechtgeschnittenen Zutaten nach vorgegebener Reihenfolge hinein gab bemerkte

ich einen Luftzug hinter mir. 'Deja-vu?'

Ich wusste natürlich wer da hinter mir stand und mir über die Schulter blickte. Jedoch versuchte ich mir nichts anmerken zu lassen, was aber völlig fehl schlug, da meine Hände unwillkürlich zu zittern anfangen.

Ich bekam nur noch ein abfälliges schnauben über meine für ihn offensichtliche Unfähigkeit zu hören, als Snape sich schließlich abwandte und weiter durch die Reihen Schritt.

Ich wollte schon erleichtert aufatmen, als ich ein platschen in meinem Kessel vernahm.

Erschrocken richtete ich meinen Blick wieder auf den Kessel vor mir.

Dieser begann blöder Weise auch sofort zu brodeln und wie verrückt zu schäumen, so dass die ekelhafte Brühe über den Kesselrand schwappte und Tisch und Boden einsaute.

Snape drehte sich nun in Richtung des von meinem Kessel verursachten Malheurs, schwang mit einer fließenden Bewegung 'ja schau noch genauer hin' seinen Zauberstab und der Kesselinhalt verschwand. Die Sauerei blieb allerdings.

°Ja warum nur...°

Nun zischte auch schon hinter mir die Stimme mein so verhassten 'aaaaaachh jaaaaa???' 'Klappe' Lehrers direkt neben mir.

'wie macht er dass nur immer?'

°muss daran liegen, dass dein Hirn so langsam is°

'jetz fang du net auch noch an'

„Miss Xanders.....“ 'Ohoh, er spricht ruhig, gefährlich ruhig...wo sind meine oropax könnt heute noch laut werden...'

Ich drehte mich um und versuchte mich auf meinem Platz so klein wie möglich zu machen, doch dass nützt bekanntlich nichts. Doch gegen meinen natürlichen Instinkt, so wenig Angriffsfläche wie möglich zu bieten kam ich nicht an.

Das muss allerdings ziehmlich bescheuert aussehen, denn wie zur Bestätigung zieht Snape eine obligatorische Augenbraue hoch, lässt das jedoch unkommentiert. Nun fixiert er mich mit einem durchdringenden Blick aus seinen schwarzen Augen, die wie glühende Kohlen wirken.

Mir läuft eine ungewollte, aber leider nicht unangenehme Gänsehaut den Rücken hinunter. Ich konnte gerade so unterdrücken zu zittern.

„...mir war noch gar nicht bewusst, dass sie so scharf darauf sind mein Klassenzimmer zu putzen...“ 'muss mir wohl auch entgangen sein!'

Er beugt sich nun ein Stück zu mir hinunter. Da er ein paar Schritte gegangen war und vor meiner Bank stand, hielt er zum Glück

°nicht leider?° 'NEIN!'

einen Angemessenen Abstand ein.

„...40 Punkte Abzug von Gryffindor und heute Abend um 8 Uhr hier...!“

Er deutete mit einem seiner eleganten, schlanken, schneeweißen Fingern  
'wo kam dass denn jetzt her?'  
auf meinen Stammplatz.

„...bringen sie viel Zeit mit...UND SEIEN SIE GEFÄLLST PÜNKTLICH!!!!“  
°Vorsicht! Orkanartige böen...° 'Aargh! Klappe!!!'

„Ja Professor.“, stotterte ich noch zusammen.  
'was ist heut nur mit mir los, sonst geht mir sein geschrei auch meistens am Arsch  
vorbei.'  
°aber da ist es auch nicht an dich gerichtet°

Er richtete sich nun wieder auf und richtete seinen Blick wieder auf die gesamte  
Klasse.

„Und für alle gilt: 2 Rollen Pergament über den heutigen Trank und nun RAUS!“ Seine  
Stimme war, bis auf das letzte Wort, welches er gebrüllt hatte wie immer leise, kalt  
und beherrscht geblieben.

Nach dem unmissverständlichen Rauswurf beeilten sich alle mit dem Abfüllen der  
Tränke, dem Aufräumen und dem hinausstürmen. Bis auf ersteres machte ich mit.  
°Gruppenzwang° 'Klappe'

Man war ich erleichtert, als ich endlich aus den Fängen der Fledermaus 'entkommen'  
konnte.

Ich war dank meinem verkorksten Trank, der nicht mehr abgefüllt werden konnte,  
weil von Snape vernichtet und auf Boden verteilt.

Nun machte ich mich mit Hermine, die in Zaubersprüche hinter mir saß und mich nun  
teils tadelnd, teils besorgt von der Seite musterte, auf zum Mittagessen in die Große  
Halle.